

Elisa Spögler

Der Junge aus der U-Bahn

Ich kenne da diesen Jungen. Obwohl "kennen" ist vermutlich schon zu viel gesagt. Er fährt jeden Tag mit derselben U-Bahn wie ich. Der Junge mit den dunklen Haaren und den kantigen, schmalen Gesichtszügen. Meistens trägt er Sneakers, Jeans und T-Shirt. Oft ist sein volles Haar unter einer Kapuze versteckt. Manchmal lächelt er mich sogar an. Ich weiß, dass er gerne Bücher liest und währenddessen immer Musik hört. Ich beobachte ihn beim Lernen, Aufgaben machen oder wie er vor sich hindöst. Nicht immer sitzen wir in derselben Abteilung. Dennoch überwiegen die Tage an denen wir es tun.

Ich kenne da diesen Jungen. Obwohl "kennen" ist vermutlich schon zu viel gesagt. Ich sehe ihn gerne an. Heute hat er mich beim Starren erwischt. Der Junge aus der U-Bahn lächelt mich an. Heute ist er aufgestanden und hat sich neben mich gesetzt. Er hat grüne Augen. Der Junge aus der U-Bahn spricht mich an.

Ich kenne da diesen Jungen. Er hat einen jüngeren Bruder und einen süßen kleinen Hund. Obwohl er sagt, er sei eigentlich ein Katzenmensch. Er spielt gerne Handball, ist sogar in einer Mannschaft. Er wohnt in der Innenstadt, daher fährt er jeden Tag mit der Bahn.

Er isst gerne indisches Essen, hasst es aber zu kochen. Seit gestern habe ich seine Nummer, eingespeichert unter "der Junge aus der U-Bahn". Seine Lieblingsfarbe ist Violett. Seine Eltern leben getrennt. Er wohnt mit seinem Bruder bei seiner Mutter. Er geht auf eine Kunstschule. Er gehört zu der Sorte Mensch, welcher zuerst Milch und dann Müsli in die Schüssel gibt, Redflag. Ich finde, er kann gut zuhören und trotzdem liebe ich seine Stimme und die Art, wie er von sich erzählt. Er mag keinen Kaffee.

Ich kenne da diesen Jungen. Und mit "kennen" meine ich die Art, bei der man glaubt, alles über eine Person zu wissen. Ich kenne ihn, weil ich mich mit ihm über Stunden unterhalten kann. Wir verstehen uns gegenseitig. Ich und der Junge aus der U-Bahn.

Ich kenne da diesen Jungen. Ich finde er ist stur, dickköpfig und oftmals arrogant. Wir haben unterschiedliche Ziele im Leben, sind zu verschieden. In letzter Zeit reden wir aneinander vorbei. Er hört nicht zu, zumindest nicht richtig. Ich verstehe ihn nicht. Nicht so, wie ich ihn früher verstanden habe.

Ich kenne da diesen Jungen. Obwohl "kennen" ist vermutlich schon zu viel gesagt. Zumindest hab ich ihn mal gekannt. Er fährt jeden Tag mit derselben U-Bahn wie ich. Der Junge mit den dunklen Haaren und den kantigen, schmalen Gesichtszügen. Der Junge aus der U-Bahn, nur - nur lächelt er mich nicht mehr an.